

NDB-Artikel

Claaßen, *Hermann* Peter Chemiker und Zuckertechniker, * 23.11.1856 Tiegenhof (Westpreußen), † 5.9.1944 Stuttgart. (evangelisch)

Genealogie

Vorfahren väterlicherseits Landwirte, mütterlicherseits Fabrikanten (mennonitisch);

V Franz, Kaufm., Seifen- u. Kerzenfabrikant; verh.;

1 S, 1 T.

Leben

C. studierte ab 1875 in Bonn, Leipzig und Berlin (bei →K. Liebermann) Chemie und Naturwissenschaften und promovierte 1878 in Göttingen. Er war in den Zuckerfabriken Bennigsen, Sankt Michaelisdonn, Gilbach und Brühl tätig und leitete 1888-1931 die Zuckerfabrik Dormagen. C. widmete sich neben der praktischen Tätigkeit in der Fabrik von Anfang an der wissenschaftlichen Aufklärung und praktischen Verbesserung der Vorgänge und Verfahren der Zuckerfabrikation, insbesondere auf dem Gebiete des Verdampfens und Verkochens der Säfte und der Kristallisation des Zuckers. Durch seine vielen wegweisenden Versuche hat er der in- und ausländischen Rübenzuckerindustrie völlig neue Bahnen erschlossen. - 1910 Dr. Ingenieur Ehren halber der TH Charlottenburg.

Werke

u. a. Die Zuckerfabrikation mit bes. Berücksichtigung d. Betriebes, 1901, ⁷1943 (engl., ital., poln. u. russ. Überss.);

Zuckerfabrikation, 1905 (mit W. Bartz);

Verdampfen u. Verdampfer mit senkrechten Heizrohren, 1938;

Die prakt. Kristallisation d. Zuckers u. d. Melassebildung, 1940 (poln. Übers.).

Literatur

Chemiker-Ztg., 1926, Nr. 107;

Chem. Apparatur, 1926, S. 258;

Festschr. z. 80. Geburtstag, 1936 (*W, P, Biogr.*), = Centralbl. f. d. Zuckerindustrie, 44. Jg., Nr. 47 a;

Pogg. VI (*W*).

Autor

Emma Knöchel

Empfohlene Zitierweise

, „Claaßen, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 256-257 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
